



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

Umwelt A; Werka-SÖR

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Fasci

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER	
05. OKT. 2010 /.....Nr.	
1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
2 v.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen	

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

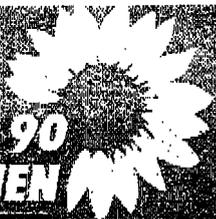
Nürnberg, 05.10.2010

Biodiversität entlang von Straßen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Bamberg wurde im Jahr 1999 damit begonnen, entlang von Hauptverkehrsstraßen die eintönigen Rasenbankette in blühende Straßenränder zu verwandeln. Auf dem sandigen Bodenmaterial entstanden Sandmagerrasen mit mittlerweile über 400 standortgerechten Pflanzenarten, darunter auch seltene und bedrohte Arten. Die umgewandelten Flächen dienen als Korridore und Trittsteine zwischen Biotopen der Sandlebensräume der Stadt. Die extensive Pflege des sog. Straßenbegleitgrüns bringt nach Angaben der Stadt Bamberg eine Kosteneinsparung mit sich, da weniger oft gemäht werden muss. Auf Dünger und Pestizide wird völlig verzichtet. Das Bamberger Projekt „Straßenränder auf Terrassensand“ wurde im Jahr 2008 beim Wettbewerb „Grün in der Stadt“ (durchgeführt von der Deutschen Umwelthilfe in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund) als gutes Beispiel ausgezeichnet.

In Nürnberg hat das Gartenbauamt auf Initiative des Projekts „Sandachse Franken“ vor einigen Jahren erste Versuche beim Straßenbegleitgrün, zum Beispiel mit Sandflächen in der Breslauer und Gleiwitzer Straße, begonnen. Dieses extensive Pflegekonzept ist inzwischen nicht mehr weiterverfolgt worden. Der Umweltausschuss des Stadtrats hat sich in den Jahren 2009 und 2010 mit dem Thema Biodiversität in Nürnberg beschäftigt. Nach einem mehrheitlichen Beschluss des Umweltausschusses vom 28.04.2010 hat die Stadt Nürnberg die Deklaration „Kommunen für biologische Vielfalt“ unterzeichnet. Diese Selbstverpflichtungserklärung beinhaltet u.a. die „naturnahe Pflege öffentlicher Grünflächen u.a. mit weitgehendem Verzicht auf Pestizide und Düngung und Reduktion der Schnittfrequenz (Ökologisches Grünflächenmanagement)“. Bereits am 22.04.2009 wurde dem Umweltausschuss berichtet, dass sich der Eigenbetrieb Service Öffentlicher Raum (SÖR) gemeinsam mit dem Nürnberger Umweltreferat bei einem Besuch in Bamberg über die dort im Hinblick auf Artenreichtum veränderte Pflege von Straßenbegleitgrün und



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Grünflächen informiert hat. Es wurde angekündigt, dass SÖR die bisherigen Nürnberger Ansätze ausbauen möchte. Die fachlichen Voraussetzungen in Nürnberg sind gut: Neben dem Fachwissen im Umweltreferat und bei SÖR wurden im Rahmen des Projekts „Sandachse Franken“ wertvolle Erfahrungen gewonnen und Vorschläge erarbeitet, an welchen Stellen in Nürnberg mit der ökologischen Pflege begonnen werden kann.

Anfrage für den Umweltausschuss und den Werkausschuss SÖR:

Wo und in welchem Umfang wurden die Arbeiten zur Förderung der Artenvielfalt im Straßenbegleitgrün begonnen? Gibt es bereits erste Ergebnisse?

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer

Christine Seer
Stadträtin